



Vermeidung der Ausbreitung des Coronavirus

SCHUTZKONZEPT Jam! – Offene Jugendarbeit Möhlin; Offener Treff

Gültigkeit

Ab dem 06.06.2020 bis auf weiteres; Aktualisiert am: **05.11.2020**

Kontakt: benjamin.neale@jamkultur.ch

Das vorliegende Schutzkonzept gilt für die Offene Kinder- und Jugendarbeit des Vereins offene Jugendarbeit Möhlin (Jam!).

Es dient der Vermeidung und Bekämpfung des Coronavirus bei der teilweisen und eingeschränkten Wiederaufnahme des Betriebs sowie dem Schutz der Gesundheit aller beteiligten Personen.

Die Wiederaufnahme der Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bezweckt:

- die Förderung der physischen und psychischen Gesundheit und Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.
- die Entlastung der Familien, der Arbeitswelt, der Behörden und der Gesellschaft insgesamt.
- die Unterstützung der Schulen und familienergänzenden Betreuungsangebote durch eine sinnvolle und förderliche Freizeitgestaltung.
- die primäre Gesundheitsprävention und die Förderung der Einhaltung der zurzeit geltenden Regeln zur Eindämmung der Pandemie (u. a. vermeiden von Menschenansammlungen im öffentlichen Raum).

Das Schutzkonzept basiert auf dem branchenspezifischen Rahmenschutzkonzept des Dachverbands Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ/AFAJ), welches am 7. Mai 2020 plausibilisiert wurde durch die SODK, das BAG und das BSV. Dieses beinhaltet die geltenden gesetzlichen Vorschriften sowie branchenspezifische Massnahmen des DOJ (Anhang).

Hat der **Aargau** zusätzliche Vorgaben oder eigene Empfehlungen / Merkblätter erlassen, die von der Institution berücksichtigt werden müssen?

- Ja
 Nein

Wenn ja, welche?

Das Konzept sollte der Gemeinde bei bedarf zu Verfügung gestellt werden.

Bezeichnungen und Links zu Merkblättern / Weisungen des Kantons

Angaben zu Contact-tracing Massnahmen des Kantons

https://www.ag.ch/de/themen_1/coronavirus_2/contact_tracing_center/contact_tracing_center_1.jsp?sectionId=1787982&accordId=0

Name der Institution: Jam!

Verantwortliche Person: Ben Neale

Die verantwortliche Person passt das Schutzkonzept an und kommuniziert darüber.

Kontakt bei der Gemeinde, den kantonalen Behörden sowie dem OKJA-Kantonalverband (im Falle von Unklarheiten, Rückfragen zu Vorgaben relevant):

Gemeinde: Marius Fricker 061 855 33 01

Kantonal Behörde: Contact Tracing (CONTI) Aargau 0900 401 501

AGJA: Nina Achermann + 41 79 842 25 73

Massnahmen

Information / Sensibilisierung zu Hygiene- und Abstandsregelungen

- Die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln wurden im Team besprochen.
- Kinder und Jugendliche werden regelmässig über die Abstands- und Hygieneregeln informiert und zur Einhaltung sensibilisiert.
- Die geltenden Hygieneregeln wurden ausgedruckt und in den Räumlichkeiten aufgehängt.

Verhalten bei Krankheitsfällen

- Kinder und Jugendliche mit Symptomen werden nach Hause geschickt. Die Eltern werden, wenn möglich, informiert.
- Wenn Kinder nicht selbständig nach Hause gehen können werden sie von den anderen Anwesenden isoliert, bis sie abgeholt werden.
- Kontaktdaten werden im Büro aufbewahrt und im Fall von positiven Tests der Kantonalen Behörde zu Verfügung gestellt.

Distanzregeln

- **1.5m** zwischen Personen. **Namentlich ist der erforderliche Abstand auch beim Tragen einer Maske nach Möglichkeit einzuhalten.**
- **Auf Flächen, auf welchen sich Personen im Innen- oder Aussenbereich frei bewegen können, müssen pro Person 4 Quadratmeter zur Verfügung stehen. Die Anzahl zugelassener Personen ist somit von der zur Verfügung stehenden Fläche abhängig.**

- Wenn Abstand und Schutzmassnahmen nicht eingehalten werden können sind Präsenzlisten der anwesenden Personen zu führen und für das Contact Tracing zur Verfügung zu stellen (14 Tage, Verantwortung der Kantonsärzt*innen).

Weitere Informationen und Regeln

- **Club- und Discobetrieb sowie Tanzveranstaltungen sind verboten.**
- **An privaten Veranstaltungen im Freundes- und Familienkreis dürfen höchstens 10 Personen teilnehmen**
- **Alle Sportarten mit Körperkontakt sind verboten**

Personal

Allgemeines	<p>Wer sich krank fühlt meldet dies dem Arbeitgeber und bleibt Zuhause.</p> <p>Es gilt eine Maskenpflicht für alle Besuchenden und Mitarbeitenden auf dem ganzen Areal, ausser im Büro (bis zu 3 Personen ohne Maske am Arbeitsplatz)</p> <p>Es wird, wenn immer möglich, im Home Office gearbeitet.</p>
Abstand	<p>Die Teammitglieder halten 1.5 Meter Distanz untereinander und zu den Kindern / Jugendlichen.</p>
Hygiene	<p>Die Teammitglieder waschen sich regelmässig die Hände. Wichtige Punkte betreffend Hygiene aus dem Schutzkonzept der Gastrosuisse sind auf einem Plakat in der Küche aufgeklebt.</p>
Büro	<p>Die Anzahl der Teammitglieder in den Büroräumlichkeiten ergibt sich aus der Anzahl Quadratmeter des Raumes (4m² pro Person).</p> <p>20m² (Maximal 5 Personen)</p> <p>Ab 4 Personen müssen alle eine Maske tragen.</p>
Information / Sensibilisierung	<p>Allen Mitarbeitenden wird das Rahmenschutzkonzept des DOJ sowie das angebotsspezifische Schutzkonzept abgegeben und wenn nötig erläutert.</p>

Angebot 4: Offener Treff

Informationen zum Angebot

Kurzbeschreibung des Angebotes	Offener Treff mit verschiedenen Aktivitäten (Mit begrenzter Anzahl Besucher und Anmeldung im voraus via Whatsapp/SMS)
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche im Alter von 10 (5. Klasse) bis 18 Jahren
Raumangebot mit Anzahl zugelassener Personen	Hauptraum 81m² (15 Personen) , Nebenraum 20m² (5 Personen) , Nebenraum 10m² (2 Personen) , Küche 8m² (2 Personen) , und zusätzlich 2 WCs Aussenraum circa 90m ² (nur bei gutem Wetter)
Gruppenzusammensetzung	Wechselnd
Gruppengrösse	Maximal 15 Personen auf dem ganzen Jam! Gelände (inklusive Mitarbeiter) Das Musik Studio wird bis auf weiteres geschlossen bleiben. Proben von Chören oder Bands mit Sänger*innen sind verboten
Öffnungszeiten	Mittwochs: 15-17 Uhr nur 5. Klasse (10) bis 14 Jahren 17-20 Uhr ab 15 bis 18 Jahren Freitags: 18-20 Uhr nur 5. Klasse (10) bis 14 Jahren; 20-23 Uhr ab 15 bis 18 Jahren Sonntags: 14-16 Uhr nur 5. Klasse (10) bis 14 Jahren; 16-18 Uhr ab 15 bis 18 Jahren

<p>Verpflegung</p>	<p>Der Barbetrieb ist mit begrenzter Auswahl offen. Vor und nach dem Vorbereiten werden die Hände gewaschen (auch vor dem Anfassen von Besteck usw.). Beim Vorbereiten und Servieren von Essen werden Einweghandschuhe getragen.</p> <p>Die Preise werden vereinfacht, damit es zu weniger direktem Kontakt kommt. Ein Gutschein wird aus gleichem Grunde eingeführt und durch Vergünstigungen attraktiver gemacht als Bargeld. Es werden keine Speisen, Getränke und Geschirr geteilt.</p> <p>Seit der Wiedereinführung des Barbetriebs wird zusätzlich zum Rahmenschutzkonzept des DOJ das Schutzkonzept der Gastrosuisse im Barbereich eingesetzt.</p>
--------------------	---

Massnahmen im Innenraum

<p>Einlass (nur mit Anmeldung im voraus via Whatsapp/SMS)</p>	<p>Die Besuchenden benutzen beim Anmelden nur noch den Seiteneingang an der Batastrasse. Dort steht eine Handhygienestation und falls relevant (nach Ferien), die aktuelle Risikoländerliste. Es werden Masken angeboten für Jugendliche die keine haben (Maskenpflicht für alle). Davon ausgenommen sind Personen, die über ein ärztliches Attest verfügen.</p> <p>Jugendliche melden sich beim eintreten an indem sie das Formular `Kontaktangaben Jam! Treffbesucher` ausfüllen. Die Jugendlichen werden über den Datenschutz und das Contact-Tracing informiert.</p> <p>Im Falle, dass Jugendlichen nicht vor haben den Treff mehr als einmal zu besuchen oder aus anderen Gründen keine Anmeldung fürs Jam! ausfüllen wollen, müssen sie trotzdem Angaben fürs Contact-Tracing hinterlassen (Name, Adresse und Telefonnummer auf externen Zettel).</p> <p>Es wird eine Anwesenheitsliste mit Vornamen, Name, Adresse und Telefonnummer geführt, um bei einem Corona Fall das Contact-Tracing zu</p>
---	---

	<p>erleichtern. Eine ausgedruckte Kopie der Liste (ohne die persönlichen Daten) wird im Treff benutzt um jederzeit eine Übersicht über die Besucherzahl zu haben. Auf der Liste wird vermerkt, wann die Jugendlichen gekommen und gegangen sind. Jugendliche sollen sich beim Personal abmelden damit dies auf der Liste vermerkt werden kann.</p> <p>Nach den Schulferien wird in den ersten zwei Wochen eine Liste der Quarantäneländer sichtbar im Eingangsbereich angebracht. Sollten Jugendliche erzählen, dass sie in einem Land auf der Liste waren (und in Quarantäne sein sollten) müssen sie nach Hause geschickt werden und die Eltern kontaktiert werden (wenn möglich). Wir haben keine Meldepflicht an den Kanton. Wir sollten nicht direkt wegen Quarantänemissachtung nachfragen.</p> <p>Ein Teammitglied ist durchgehend für die Einhaltung der Massnahmen und Übersicht über die Besucherzahlen zuständig.</p>
Handhygienestationen	<p>Beim Eingang ist eine Handhygienestation mit Handseife in Spendern eingerichtet. Jedes Kind benutzt die Station vor und nach der Nutzung des Angebots.</p>
Reinigung	<p>Die Räumlichkeiten werden nach jeder Nutzung oder falls nicht möglich mindestens einmal pro Tag gereinigt.</p>
Sanitäranlagen	<p>Die Lüftungsanlagen (ausser im Büro) dürfen während den Öffnungszeiten zwischenzeitlich benutzt werden, da sie keine Luft von einem Raum in den anderen verlagern, sondern die Luft ausserhalb des Gebäudes transportieren.</p> <p>Einwegtücher und geschlossene Abfalleimer für den Abfall in den WCs und in der Küche sind vorhanden.</p> <p>Wenn nur ein Waschbecken pro WC-Anlage zur Verfügung steht wird die Eingangstür zur WC-Anlage mit einem Schild «Nur eine Person» versehen.</p> <p>Die WC-Anlagen werden zwei Mal pro Tag grundgereinigt, sensible Kontaktstellen häufiger (Tage an denen der Treff offen ist).</p>

Küche	Die Küche wird zurzeit für den Barbetrieb, und für Projektarbeit benutzt solange das Schutzkonzept des Gastrosuisse eingehalten werden kann.
Spielmaterial	Es wird nur das notwendige Spielmaterial herausgegeben. Dieses wird nach jedem Gebrauch gereinigt.
Lüften	Alle Räume werden während den Aktivitäten stündlich mindestens 10 Minuten gelüftet.
Desinfizierung	Die Räume werden regelmässig desinfiziert. Sensible Kontaktstellen werden von den Teammitgliedern regelmässig desinfiziert.
Dokumentation	Es wird eine Liste geführt, wer wann und wo gereinigt und desinfiziert hat.

Ergänzende Massnahmen im Aussenraum

Markierung / Absperrung	Nur der Raum hinter dem Jugendhaus wird für Aktivitäten im Rahmen des offenen Treffs benutzt. Dieser ist durch das Feld klar vom öffentlichen Raum abgegrenzt.
-------------------------	--
